



Bei strömendem Regen startete der SC Retz am Montagabend seine vorweihnachtliche Trainingsphase, die bis zum 1. Dezember dauern wird. Trainer Sascha Laschet und sein Co Thomas Frey (Hintergrund) instruierten die Kicker.
Foto: Reinhard Gerstorfer

Retz gibt wieder Gas

Letzte Einheiten 2015 | Nach einer Pause startete Retz noch einmal für zwei Wochen den Trainingsbetrieb. Samstag steigt Test in Horn.

von Bernd Dangl

Nach zehn Tagen Pause nahmen die Retzer am Montag wieder das Training auf. Am Programm standen Leistungstests, nach denen Trainer Sascha Laschet für jeden Spieler ein individuelles Heimprogramm zusammenstellt. Denn ab 11. Dezember werden die Kicker für einen Monat sich selbst überlassen, zum Start der Frühjahrsvorbereitung erwartet sich der Coach fitte Spieler. Nicht dabei waren Martin Zahuranec (Adhuktoren), Todor Yonov (erholt sich noch von seiner Blinddarmlarm-OP) sowie Daniel Murtin-



ger, der nach seinem Kreuzbandriss voraussichtlich wieder im März einsteigen wird.

Am Samstag streifen die Retzer auch nochmals das Trikot über. Um 14 Uhr wird in Horn gegen den Regionalliga-Herbstmeister getestet. „Mein Freund Hans Kleer hat mich angerufen und gefragt, ob wir gegen sie spielen würden“, erklärt Sascha Laschet, der einst unter Kleer Abwehrchef beim FAC war. Die

Horner haben noch einige Testkandidaten laufen – im Gegensatz zu Retz. „Es kann sein, dass ein junger Spieler mit Perspektive dazukommt – ansonsten war’s das aber“, so Laschet. Besagter Spieler komme von einem unterklassigen Klub aus der Region. „Wir sind bekannt dafür, dass wir auf junge Spieler setzen.“ Daher wird auch Philip Brand, der im Herbst mit guten Leistungen in der Reserve gefallen konnte, gegen Horn zum Einsatz kommen.

Ebenfalls fix: Der langzeitverletzte Kapitän Andreas Fleischhacker steigt im Jänner wieder ins Mannschaftstraining ein.

EINWURF



Bernd Dangl
über die
Laufinitiative
des LURS
Maissau.

Eine riesige Herausforderung

Rasant – so lässt sich die Entwicklung der vor noch nicht einmal einem Jahr ins Leben gerufenen „Laufinitiative 2020“ des LURS Maissau beschreiben. 450 Kids wurden bei der Premiere bewegt, künftig werden es 1.500 sein. In Zeiten von massiv übergewichtigen Kindern, lächerlichen – weil nicht umgesetzten – Lippenbekenntnissen der Politik („tägliche Turnstunde“) ist das Engagement ehrenamtlicher Funktionäre gar nicht hoch genug einzuschätzen. Schon allein die Organisation für 18 Volksschulen – wer wie wann wo und mit wem trainiert – stellt eine riesige Herausforderung dar. Neben all dem muss aber auch die Bereitschaft der Lehrkräfte da sein, die Kinder im täglichen Schulleben zum Sport zu animieren.

Gewonnen haben die Ideengeber ohnehin erst, wenn auch die Eltern mitspielen. Denn die sind es, die den Kindern in der Freizeit bewegungstechnisch ein Vorbild sein müssen – und ihnen die Möglichkeit bieten sollen, sie am Wochenende zu den geplanten, gemeinsamen Wettkämpfen zu kutschieren.

Dass sich unter der großen Anzahl an Kindern sicherlich auch das eine oder andere große Talent befindet, ist ein schöner Nebeneffekt. Das Wichtigste bleibt aber, dass die Kids in der heutigen, reizüberfluteten Zeit Spaß an etwas ganz Stinknormalem wie Bewegung haben.
b.dangl@noen.at

SPRUCH DER WOCHE

„Diesmal bin ich dabei – da gibt’s dann keine Ausreden!“
UHC Hollabrunn-Manager Gerhard Gedinger vor dem Tirol-Spiel. Bei der Auswärtsniederlage fehlte er (Seite 69).